

STUDIE
SAP S/4HANA 2024
AKTUELLE CLOUD-ERP-TRENDS



**DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE
PRÄSENTIERT VON**

KPS

Studiensteckbrief

Herausgeber CIO, CSO und COMPUTERWOCHE

Studienpartner KPS AG

Grundgesamtheiten Oberste (IT-)Verantwortliche in Unternehmen der DACH-Region: Beteiligte an strategischen (IT-)Entscheidungsprozessen im C-Level-Bereich und in den Fachbereichen (LoBs); Entscheidungsbefugte sowie Experten und Expertinnen aus dem IT-Bereich

Teilnehmergenerierung Persönliche E-Mail-Einladung über die exklusive Entscheiderdatenbank von CIO, CSO und COMPUTERWOCHE sowie – zur Erfüllung von Quotenvorgaben – über externe Online-Access-Panels

Gesamtstichprobe 349 abgeschlossene und qualifizierte Interviews

Untersuchungszeitraum 14. bis 21. September 2023

Methode Online-Umfrage (CAWI)

Fragebogenentwicklung

und Durchführung Custom Research Team von CIO, CSO und COMPUTERWOCHE in Abstimmung mit dem Studienpartner

Impressum

**Studienkonzept /
Fragebogenentwicklung:**
Simon Hülsbömer,
Matthias Teichmann

**Endredaktion /
CvD Studienberichtsband:**
Matthias Teichmann

Analysen / Kommentierungen:
Dr. Andreas Schaffry, Mindelheim

**Kommentierungen
CIO-Agenda 2023:**
Simon Hülsbömer

**Hosting / Koordination
Feldarbeit:**
Armin Rozsa

Studienpartner:

KPS AG
Beta-Str. 10 H
85774 Unterföhring
Tel.: +49 89 35631 0
E-Mail: info@kps.com
Web: www.kps.com

Grafik:
Christine Plote, Starnberg

Umschlaggestaltung unter
Verwendung einer Illustration von
© shutterstock.com / VectorMine

Lektorat:
Elke Reinhold, München

Ansprechpartner:
Matthias Teichmann
matthias.teichmann@foundryco.com

Herausgeber:

**Foundry
(formerly IDG Communications)**

Anschrift:
IDG Tech Media GmbH
Georg-Brauchle-Ring 23
80992 München
Telefon: +49 89 36086 0
Fax: +49 89 36086 118

Vertretungsberechtigter:
Jonas Triebel, Geschäftsführer

Registergericht:
Amtsgericht München, HRB 99110

Umsatzsteueridentifikationsnummer:
DE 811 257 834

Weitere Informationen unter:
www.foundryco.com

Alle Angaben in diesem Ergebnisband wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem sind Fehler nicht ausgeschlossen. Verlag, Redaktion und Herausgeber weisen darauf hin, dass sie weder eine Garantie noch eine juristische Verantwortung oder jegliche Haftung für Folgen übernehmen, die auf fehlerhafte Informationen zurückzuführen sind. Der vorliegende Ergebnisberichtsband, einschließlich all seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Herausgeber.

S/4HANA-Migration braucht gründliche Vorarbeit

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse an den Ergebnissen unserer Studie „SAP S/4HANA 2024 – Aktuelle Cloud-ERP-Trends“, die in Kooperation mit unserem Studienpartner KPS entstanden ist. An der Umfrage von CIO, CSO und COMPUTERWOCHE, die im September 2023 online durchgeführt wurde, haben sich insgesamt 349 (IT-) Entscheiderinnen und Entscheider aus Unternehmen der D-A-CH-Region beteiligt. Es handelt sich dabei um Verantwortliche aus allen relevanten Unternehmensbereichen, vom C-Level über die Fachbereiche bis hin zum IT-Bereich selbst.

Die Studienergebnisse zeigen, dass zwar 55 Prozent der befragten Unternehmen mit der Einführung von SAP S/4HANA in erster Linie ihren Umsatz steigern wollen, aber immerhin 44 Prozent sich auch mehr Flexibilität in Bezug auf neue Business-Anforderungen erwarten. Bedeutet, dass vielfach nach einem Business Case gesucht wird, der über die reine Kostenbetrachtung hinausgeht. Dafür braucht es zunächst einmal eine fundierte Planung und Evaluierung der eigenen HANA-Projekte im Vorfeld. Wahrlich keine überraschende Neuigkeit, aber angesichts des zunehmenden Zeit- und Handlungsdrucks für SAP-Unternehmen wichtig zu betonen – die Drohkulisse „Supportende trifft auf Beratermangel“ baut sich schließlich immer weiter auf ...

Mit einer gründlicheren Planung lassen sich zumindest zwei der drei größten Herausfor-

derungen einer HANA-Umstellung in den Unternehmen lösen - der Aufwand für die Datenmigration und für die Anpassung der bestehenden Systemlandschaft. Der Mangel an personellen Ressourcen respektive Fachkräften ist da schon ein dickeres Brett. Mit passenden Tools und Werkzeugen wie der KPS Instant Platform lassen sich aber auch hier aus einer vermeintlichen Mammutaufgabe durchaus überschaubare Projekte machen – sowohl auf technischer als auch auf organisatorischer Ebene, beispielsweise dank integrierter Schulungsfunktionen.

Wichtig für viele Unternehmen ist ebenfalls die SAP Business Technology Platform, kurz SAP BTP. Fast drei Viertel der Befragten messen der Integration eigener Anwendungen beziehungsweise Non-SAP-Software in ihre SAP-Systeme eine große Bedeutung zu – SAP BTP hilft ihnen dabei, das umsetzen zu können. Um das SAP-Tool optimal einzusetzen, ist jedoch erneut viel Vorbereitung nötig – und auch hier spielen Tools von SAP-Partnern wie KPS eine entscheidende Rolle.

Wir freuen uns, Ihnen mit dem hier vorliegenden Whitepaper diese und andere Ergebnisse unserer Studie präsentieren zu dürfen und wünschen eine spannende Lektüre.

Ihre Teams von KPS und der Marktforschung von CIO, CSO und COMPUTERWOCHE

Mehr Umsatz, Agilität und Innovation – Top-3-Nutzenziele mit SAP S/4HANA (Cloud)

Für viele Unternehmen ist der Umstieg auf SAP S/4HANA mit deutlichen Mehrwerten verbunden. Dazu gehören neben Umsatzsteigerungen auch eine höhere Flexibilität und schnellere Investitionsmöglichkeiten..

55 Prozent der Unternehmen, die eine SAP-S/4HANA-Lösung einführen oder bereits installiert haben, wollen damit in erster Linie ihren Umsatz steigern, sei es durch den Aufbau neuer Geschäftsmodelle oder durch die Erschließung neuer Märkte und Kundengruppen.

44 Prozent der Befragten sehen den Nutzen der aktuellen ERP-Suite von SAP primär darin, ihr Business schnell und flexibel an neue geschäftliche Anforderungen und Herausforderungen anpassen zu können. Bei jeweils etwas mehr als einem Drittel der Unternehmen stehen ein höheres Innovationstempo (35 Prozent) beziehungsweise Kostensenkungen (34 Prozent) als Nutzenerwartung an oberster Stelle.

Über ein Viertel der Befragten (26 Prozent) erwartet eine größere Nachhaltigkeit und ein Fünftel zufriedenere Kunden, Lieferanten und Mitarbeitende, doch nur 13 Prozent einfachere und effizientere Prozesse. Letzteres verwundert, steht das „S“ in SAP S/4HANA doch für "Simple", also eine Vereinfachung der Datenarchitektur und Prozessabwicklung.

Abhängig von der Größe gewichteten Unternehmen ihre Erwartungen an den Business-Impact von SAP S/4HANA (Cloud) in Bezug auf Umsatzwachstum, mehr Flexibilität und höheres Innovationstempo durchaus unterschiedlich. So legen beispielsweise auf eine höheres Innovationstempo mittelgroße Firmen und kleinere Betriebe (49 vs. 43 und 38 Prozent) überdurchschnittlich viel Wert, große Unter-

nehmen erstaunlicherweise am wenigsten (27 Prozent).

Das mag mit den oft komplexeren Strukturen zusammenhängen - Innovationen gestalten sich umso aufwendiger, je größer ein Unternehmen ist. Ein anderes Ergebnis der Studie zeigt aber, dass ein gewichtiger Teil der großen Unternehmen (28 Prozent) bereits spezielle HANA-Tools einsetzt, die vordefinierte End-to-End-Prozesse bereitstellen und damit Innovation vereinfachen - oder deren Nutzung zumindest plant (49 Prozent).

Interessantes und Überraschendes fördert auch ein Blick auf die Funktionsbereiche zutage. Naturgemäß sollten Verantwortliche auf C-Level-Ebene das größte Interesse an mehr Umsatzwachstum, mehr Flexibilität in Bezug auf neue geschäftliche Herausforderungen und an einer Erhöhung des Innovationstempos haben. Dem ist jedoch nicht so. In diesem Fall ist es die IT-Leitung (61, 49, 43 Prozent; C-Level-Verantwortliche: 57, 37, 33 Prozent).

C-Level-Verantwortliche verfolgen dagegen eher einen Cost-Cutting-Ansatz (38 Prozent; IT-Leitung: 32 Prozent; Fachbereichsleitung: 34 Prozent). Aufschlussreich ist, dass knapp ein Fünftel der Fachbereiche einen Mehrwert in Form von einfacheren und effizienteren Prozessen erwartet, bei der IT-Leitung sind es nur zehn Prozent und auf C-Level-Ebene immerhin 13 Prozent.

Welchen konkreten Business-Nutzen erwarten Sie in erster Linie durch den Einsatz von SAP S/4HANA für Ihr Unternehmen?

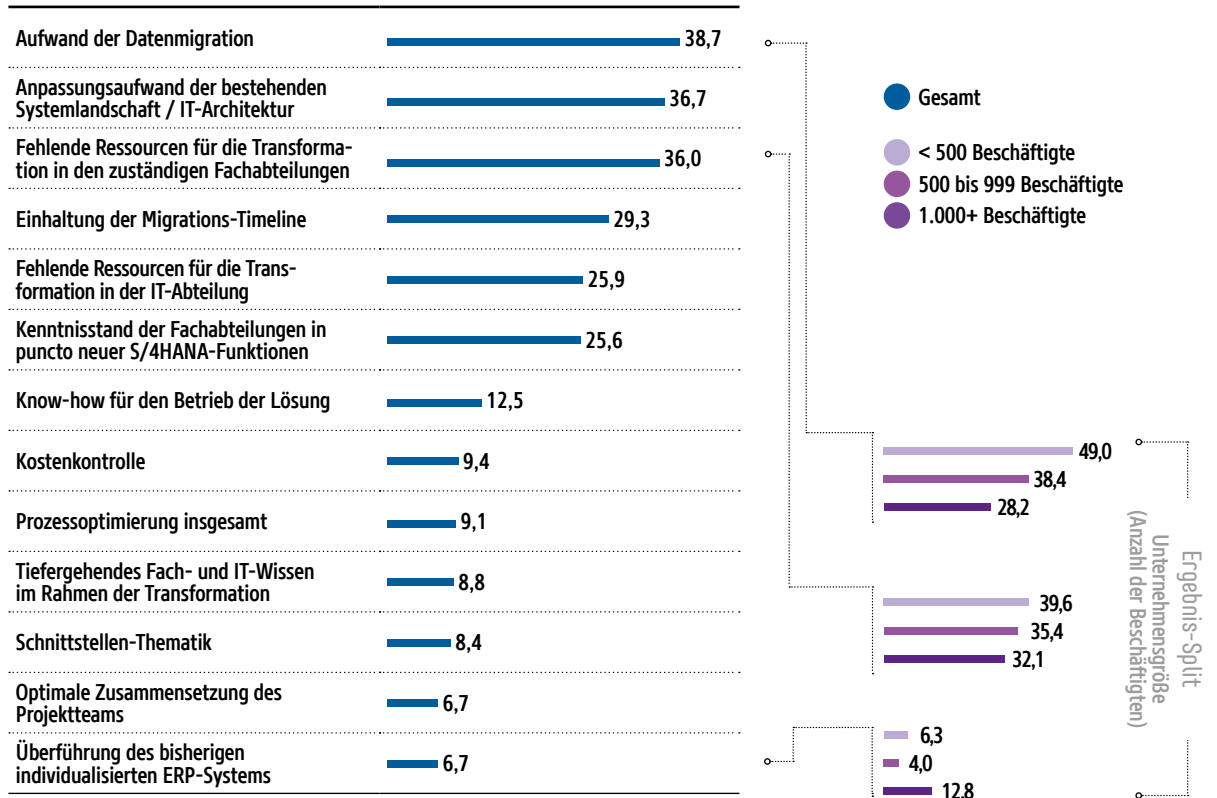
Angaben in Prozent. Filter: Unternehmen, die eine SAP-S/4HANA-Anwendung einsetzen oder dies planen. Mehrfachnennungen möglich (maximal drei Antworten). Basis: n = 297

- Gesamt
- < 500 Beschäftigte
- 500 bis 999 Beschäftigte
- 1.000+ Beschäftigte
- C-Level
- IT-Leitung & sonstiger IT-Bereich
- Fachbereiche



Was sind Ihrer Meinung nach in Ihrem Unternehmen die größten Herausforderungen bei der Einführung von SAP S/4HANA?

Angaben in Prozent. Filter: Unternehmen, die eine SAP-S/4HANA-Anwendung einsetzen oder dies planen. Mehrfachnennungen möglich (maximal drei Antworten). Basis: n = 297



Die drei größten Herausforderungen bei einer SAP-S/4HANA-Implementierung

Eine ERP-Einführung ist stets mit Herausforderungen verbunden. Bei SAP S/4HANA zählen dazu zuallererst der Aufwand für die Datenmigration und die Anpassung der IT-Landschaft (39 beziehungsweise 37 Prozent) sowie fehlende Personalressourcen in den Fachbereichen (36 Prozent).

Es fällt dabei auf, dass für große Unternehmen der Aufwand für die Anpassung der IT-Landschaft (41 Prozent) und die fehlenden Personalressourcen in den Fachbereichen (32 Prozent) eine größere Rolle spielen als die Datenmigration (28 Prozent). Über alle Unternehmensgrößen hinweg sehen die Befragten weitere große Herausforderungen in der Einhaltung der Migrations-Timeline (29 Prozent), im Personalengpass der internen IT und im mangelnden Know-how der Fachbereiche in Bezug auf die neuen SAP-S/4HANA-Funktionen (jeweils 26 Prozent).

Nur sieben Prozent der Befragten bezeichnen die Überführung des bislang eingesetzten, über

die Jahre gewachsenen und individualisierten ERP-Systems auf die neue ERP-Suite von SAP als größte Herausforderung. Das überrascht, weil der Wechsel von der bisherigen „alten“ (SAP-)ERP-Welt in die neue SAP-S/4HANA-Welt optimal vorbereitet sein will: sei es im Hinblick auf die Unicode-Konvertierung, das neue Output-Management in SAP S/4HANA, die Frontend-Strategie (SAP GUI/SAP Fiori), die Archivierung nicht mehr benötigter Altdaten, das Sizing der SAP-HANA-Datenbank und der Applikationsserver oder die Code-Prüfung. Bei großen Unternehmen ist das Problembewusstsein deutlich ausgeprägter (13 Prozent) als bei mittelgroßen Firmen (vier Prozent).

SAP BTP ist als Integrationsplattform von großer Bedeutung

IT-Landschaften sind in den wenigsten Fällen homogen. Auch im Umfeld von SAP-S/4HANA (Cloud) werden für spezielle Anforderungen häufig Non-SAP-Lösungen genutzt. Die SAP Business Technology Platform (SAP BTP) ist für die Integration der einzelnen IT-Systeme von hoher Bedeutung.

Knapp drei Viertel der Befragten (74 Prozent) bezeichnen die SAP BTP als „sehr wichtig“ oder „wichtig“, um die eingesetzte SAP- und Non-SAP-Software einfach und schnell zu verknüpfen und einen bidirektionalen Datenaustausch zwischen den einzelnen IT-Systemen herzustellen.

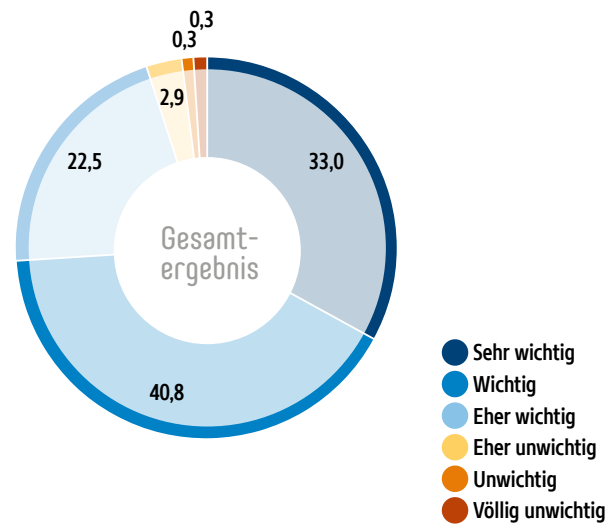
Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang, dass dieser Befund auf Unternehmen aller Größen gleichermaßen zutrifft. Die prozentualen Unterschiede zwischen kleineren, mittelgroßen und größeren Firmen sind nicht signifikant (76, 74, 73 Prozent). Besonders augenfällig sind dagegen die Differenzen zwischen Unternehmen mit einem jährlichen IT-Budget von mehr als zehn Millionen Euro (68 Prozent) und denen mit weniger als zehn Millionen Euro (80 Prozent), die eine Integration per SAP BTP als wichtig bis sehr wichtig einstufen.

Auch bei den Funktionsträgern fallen die Unterschiede ins Gewicht. Hier sind es in erster Linie die C-Level-Verantwortlichen, nämlich 79 Prozent, für die eine Integration von SAP- und Non-SAP-Lösungen mithilfe der SAP BTP „sehr wichtig“ oder „wichtig“ ist. Bei den Fachbereichsverantwortlichen sind es 73 Prozent und bei den IT-Leitenden 71 Prozent.

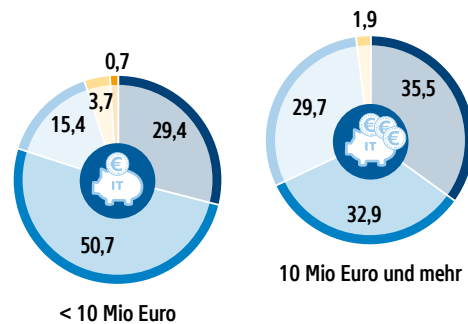
Quintessenz: SAP BTP ist als Plattform für die Integration und Entwicklung für viele Unternehmen so attraktiv, da sie bestehende Barrieren zwischen Customer Experience und ERP auf technologischer Basis auflöst und Prozesse beschleunigt.

Mit der SAP Business Technology Platform wurde eine Technologie geschaffen, über die Systeme einfach und schnell untereinander angebunden werden können. Wie wichtig ist für Sie die Integration von eigener Software bzw. Non-SAP-Software?

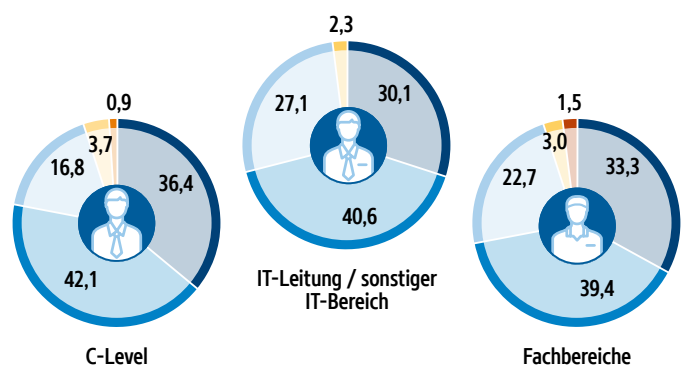
Angaben in Prozent. Filter: Unternehmen, die eine beliebige ERP-, Cloud-ERP- oder SAP-Lösungen einsetzen oder dies planen. Basis: n = 306



Ergebnis-Split nach IT-Budget



Ergebnis-Split nach Funktion im Unternehmen





Den Umstieg auf S/4HANA beschleunigen

Wer zu spät kommt, läuft hinterher

Unternehmen sind noch zögerlich bei der Umstellung auf SAP S/4HANA, obwohl SAP längst das Wartungsende für 2027 eingeläutet hat. Warum ist das so? Wie lässt sich der Umstieg vereinfachen?

Frau Wischhusen, warum zögern Unternehmen noch?

Ein Umstellungsprojekt erscheint häufig als aufwendige, risikobehaftete Herausforderung. Der zu erwartende Umzugsstress beim Wechsel zu SAP S/4HANA kann einem CIO die Sorgenfalten auf die Stirn treiben. Ganz zu schweigen vom Schlagwort- und Technologiedickicht, in dem man sich zurechtfinden und das optimale Migrationsszenario wählen muss. Das schiebt man gerne mal auf.

Was sind die Risiken, wenn man sich nicht rechtzeitig kümmert?

Kümmert man sich zu spät, wird die Zeit knapp. Benötigt man dann noch Unterstützung bei der Implementierung, ist das Risiko groß, dass der

Beratermarkt leergefegt ist. Rutscht man in die Extended Maintenance von SAP, fallen zusätzliche Kosten an. Zudem verpasst man die frühzeitige Nutzung von innovativen Funktionen, durch die Prozesse kosteneffizienter werden. Frühzeitig zu handeln, zahlt sich also doppelt aus.

Wie lässt sich der Umstieg meistern?

Aus den zahlreichen erfolgreichen S/4HANA-Projekten mit unseren Kunden haben wir Best Practices herauskristallisiert und daraus einen Instant Transformation-Ansatz für den S/4HANA-Umstieg entwickelt. Dadurch wird aus einer scheinbaren Mammutaufgabe ein überschaubares Projekt.

Was kann der Instant Transformation-Ansatz?

Wir holen Unternehmen dort ab, wo sie aktuell stehen. Gemeinsam definieren wir den effizientesten Weg für einen zügigen und besonders risikoarmen Umstieg. Das kann bedeuten, dass man zunächst den Status Quo analysiert und das Zielszenario und den passenden Migrationsansatz identifiziert.

**Fokus: Was empfehlen Sie Anwender-
unternehmen rund um das Thema SAP
S/4HANA?" bzw. „Was ist Ihr wichtigster
Tipp zum Thema SAP S/4HANA?"**

*„Der Wechsel zu SAP S/4HANA ist eine gute
Gelegenheit, alte Zöpfe abzuschneiden.
Während manche Unternehmen ihre Systeme
nur konvertieren und Innovationen später
nachholen wollen, wagen andere einen
Neustart, um eine unübersichtlich gewordene
Systemlandschaft zu bereinigen. In jedem
Fall sollte man früh beginnen, damit man
nicht den Zug verpasst. Mit unseren auf Best-
Practices basierten Services
und Tools vereinfachen
und beschleunigen wir den
Umstieg.“*



Katrin Wischhusen
Managing Partner, KPS

Es kann aber auch eine vollumfängliche Beglei-
tung der Umstellung inklusive Implementierung,
Changemanagement und Follow-up beinhalten.
Wer selbst aktiv werden will, kann das mit unse-
rem einzigartigen Accelerator tun, der KPS
Instant Platform. Sie bietet einen „Ready-to-use-
Core“ und eignet sich insbesondere für Unter-
nehmen im Bereich Einzel- und Großhandel
sowie Fashion. Alle typischen Handelsprozesse
sind in SAP S/4HANA vorgedacht und in Signavio
und Enable Now dokumentiert – von der Waren-
wirtschaft bis zur Customer Journey. Durch Best
Practices, Prozessdokumentationen, Click-Dum-
mies und Testautomatisierungen muss man
nicht bei Null anfangen, sondern gewinnt einen
Vorsprung. Man kann die Plattform zum Lernen
nutzen oder auch gleich die Zielprozesse model-
lieren, testen und migrieren. Dadurch ist das
Projekt schneller umgesetzt, typische Gefahren
sind von vornherein gebannt, die Kosten bleiben
im Rahmen und Teams finden einen schnelleren
Zugang zu SAP S/4HANA.

**Warum ist KPS AG ein idealer Partner für den
Weg zu SAP S/4HANA?**

Wir unterstützen Unternehmen ganzheitlich mit
sofort wirksamen Produkten wie der Instant
Platform sowie individueller Beratung. Unsere
Kunden profitieren von über 20 Jahren mehr-
fach ausgezeichnete SAP-Expertise, zuletzt
wurden wir von SAP als Fokuspartner im Rahmen
der SAP Diamant Initiative für die Kategorien
„Customer Experience“, „Process & Life Sciences
Industries“ und „Retail & Consumer Products“
ausgezeichnet.



KPS AG
Beta-Str. 10 H | 85774 Unterföhring
Telefon: +49 (0)89 35631-0
E-Mail: info@kps.com